Autor: Reber Franz | ISBN: 3882190027

Die Bauten Münchens.

VII. Monumente.

Treppe angelegt, die bis zum Kopf hinauffu?hrt. In diesem sind 2 Ruhebänke angebracht, worauf 6 Personen Platz haben. Durch mehrere kleine Oeffnungen hat man eine weite Aussicht auf die Stadt und das bayerische Hochgebirge. Im Ganzen wurden 1560 Centner Metall zum Guss verwendet. Die Gesammtkosten der Statue (ohne Piedestal) belaufen sich auf 233,000 fl.

Die Ruhmeshalle bildet ein auf einer Seite ? gegen die Bavaria ? offenes Rechteck dorischen Styles. Dio l ngere Ru?ckseite hat eine Ausdehnung von circa 67 M. und bildet nach vorn eine Halle von 20 Säulen. Die beiden Flu?gel sind nach aussen 30.C M. lang und bilden hier eine Halle von 9 Säulen. Gegen den Hof haben die Flu?gel 3 Säulen und schliessen auf der Schmalseite mit einer 4 säuligen Tempelfronte ab. Der offene Hof ist 35 M. lang und 19 M. tief. Der Säulenbau steht auf einem 4,30 hohen nach ru?ckwärts niedriger werdenden Unterbau. Die Säulen sind circa 7 M. hoch bei 1,65 M. unterem Durchmesser. Die Giebelfelder sind mit den allegorischen Gesalten von Bayern, Pfalz, Schwaben und Franken geschmu?ckt. Der Fries hat 94 Metopen, von denen 44 mit Victorien und 50 mit Momenten aus der Kulturgeschichte Bayerns ausgestattet sind, sämmtliche aus dem Atelier Schwanthalers hervorgegangen. ? Auf der Ru?ckwand der Säulenhalle stehen in mehreren Reihen auf Consolen die Bu?sten hervorragender Bayern, angefangen von Agricola, Schongauer, Beheim, Kraff't etc. bis auf Platen, Jean Paul, Gärtner, Schwanthaler, Rottmann, Schelling etc. Der gesammte Bau ist aus weissem Untersberger Kalkstein in sorgfältigster Ausfu?hrung hergestellt.

2. Die Feldherrnhalle

bildet den su?dlichen Abschluss der Ludwigsstrasse und erhebt sich hier zwischen der Theatinerstrasse und der Residenzstrasse. Der Bau wurde im Jahre 1844 nach dem Entwurfe von Gärtner vollendet. Als Motiv ist die Loggia dei Lanzi in Florenz benu?tzt; auf hohem Unterbau mit Treppenaufgang erhebt sich eine offene Halle von sehr bedeutenden Verhältnissen, nach vorn mit 3, nach der Seite mit je 1 Bogen sich öffnend. Die Halle ist 34 M. lang, 11,4 M. breit und 17 M. hoch; in derselben sind die Bronze-Standbilder der bayerischen Feldmarschälle Tilly und Wrede, beide von Schwanthaler, aufgestellt.

Autor: Reber Franz | ISBN: 3882190027

3. Die Mariensäule.

Wie in der Baugeschichte (S. 47) erwähnt worden ist, war dieses Denkmal zum Andenken an die Occupation Mu?nchens durch die Schweden 1632 und aus Dankbarkeit fu?r die Erhaltung dor Stadt errichtet worden. Es besteht aus einer vergoldeten Bronzemadonna, (ob von Krumper?s Entwu?rfen herru?hrend ist ungewiss) die auf eine